



15.

ORGEL- HERBST

Schwelm–Gevelsberg–Ennepetal

2024

08. bis 22. September

Eine Veranstaltungsreihe der Ev. Kirchengemeinden Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal sowie der Kath. Propsteigemeinden Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters und der Bürgermeisterinnen der Städte Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal.

Orgel-Herbst im Internet:

www.orgel-herbst-schwelm-gevelsberg-ennepetal.de



– Programmänderungen vorbehalten –

GRUSSWORTE

der Bürgermeister*innen der Städte Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal

Seite..... 4

des Superintendenten für den Ev. Kirchenkreis Schwelm und des Propstes für die Propstei Schwelm

Seite..... 6

KONZERTE

Sonntag, 08. September 2024, 17:00 Uhr

Erlöserkirche Gevelsberg (Elberfelder Str. 16)

"HEILIGER BIMBAM!"

Glocken- und Orgelmusik

RevierGlockenChor Bottrop;

Leitung: Matthias Uphoff

Helge Metzner – Orgel

Seite..... 7

Dienstag, 10. September 2024, 20:00 Uhr

Herz-Jesu-Kirche Ennepetal-Milspe (Kirchstr. 82)

VIER AN EINER

Konstanze Pfeiffer – Orgel

Ludger Janning – Orgel

Ulrich Isfort – Orgel

Helge Metzner – Orgel

Seite..... 8

Donnerstag, 12. September 2024, 20:00 Uhr

kultur.kirche Herzkamp (Barmer Str. Sprockhövel)

Konzert für Klarinette und Orgel

Andre Enthöfer – Klarinette

Wolfgang Kläsener – Orgel

Seite..... 9

Freitag, 13. September 2024, 20:00 Uhr

Johanneskirche Ennepetal-Voerde (Lindenstr. 1)

"KINDERSZENEN – HEITERE MELANCHOLIEN"

Konzert für Violine und Orgel

Judith Oppel – Violine

Matthias Bönner – Orgel

Seite..... 10

Sonntag, 15. September 2024, 17:00 Uhr

St. Marienkirche Schwelm (Bahnhofstr. 21)

"VON BACH BIS LANGLAIS"

Konzert für Orgel

Ulrich Isfort – Orgel

Seite..... 11

Mittwoch, 18. September 2024, 17:00 Uhr

St. Marienkirche Schwelm (Bahnhofstr. 21)

Kinderkonzert

PETER UND DER WOLF

Konstanze Pfeiffer – Orgel

Marie Dinger – Sprecherin

Seite.....12

Donnerstag, 19. September 2024, 20:00 Uhr

Kath. Kirche St. Engelbert Gevelsberg (Rosendahler Str. 4)

"ORIENT TRIFFT OKZIDENT"

Alte und neue Perlen der Orgelmusik

John Bassissa – Bariton

Ludger Janning – Orgel

Seite.....13

Samstag, 21. September 2024, 20:00 Uhr

Ev. Kirche Ennepetal-Milspe (Kirchstr. 44)

Konzert für Trompete und Orgel

Monika Harder – Trompete

Sonja Kemnitzer – Orgel

Seite.....14

Sonntag, 22. September 2024, 17:00 Uhr

Christuskirche Schwelm (Kirchplatz 9)

„DA PACEM“

Konzert für Chor und Orgel

Capella Vocale Schwelm;

Leitung: Mirja Betzer

Konstanze Pfeiffer – Orgel

Seite.....15

DIE MUSIKER*INNEN (A – Z)

Seite.....16

DIE ORGELN

Seite.....25

KONTAKTADRESSEN UND IMPRESSUM

Seite.....36

Grußworte der Bürgermeister*innen der Städte Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Freundinnen und Freunde der Musik,

wie sagte doch der Schriftsteller E.T.A. Hoffmann bereits vor langer Zeit: „Die Musik schließt dem Menschen ein unbekanntes Reich auf.“ In diesem Sinne freuen wir uns als Bürgermeisterin und Bürgermeister der drei Städte Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm, Sie auch in diesem Jahr zum nunmehr 15. Orgelherbst einladen zu dürfen.

Vom 8. bis 22. September 2024 können Sie sich erneut davon überzeugen, dass die Orgel nicht umsonst zur „Königin der Instrumente“ wurde, kann sie auf eine mehr als zweitausendjährige Geschichte zurückblicken. So hat die Orgel das größte Tonspektrum aller Zeiten und reicht vom tiefsten Laut, der für das menschliche Gehör wahrnehmbar ist, bis in die höchsten Höhen. Neben der Orgel werden auch gemeinsame Konzerte mit der Violine, mit Gesang sowie mit Handglocken das Programm des Orgelherbstes abrunden.

In acht unterschiedlichen Kirchen und damit an acht unterschiedlichen Instrumenten werden insgesamt neun Konzerte, darunter auch das Kinderstück „Peter und der Wolf“ stattfinden. Zum ersten Mal werden die vier Organisatoren Konstanze Pfeiffer, Ulrich Isfort, Helge Metzner und Ludger Janning auch selber unter dem Motto „Vier an Einer“ in einem Konzert zu hören sein. Auf dem Konzert in der Gevelsberger Engelbertkirche wird die Orgel aus



der 2023 geschlossenen Liebfrauenkirche an ihrem neuen Standort erklingen.

An dieser Stelle ergeht unser Dank auch in diesem Jahr an die Evangelischen Kirchengemeinden Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal sowie die Katholische Propstei St. Marien Schwelm - Gevelsberg - Ennepetal für die Organisation des diesjährigen Orgelherbstes.

Freuen Sie sich auf ein außergewöhnliches Musikereignis in unseren drei Südkreisstädten. Lassen Sie sich von den Klängen verzaubern und in die faszinierende Welt der Orgelmusik entführen. Betreten Sie das „unbekannte Reich“, das Ihnen die Musik aufschließt, und lassen Sie Ihren Alltag für einen Moment hinter sich.

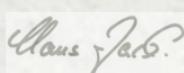
Den Musikerinnen und Musikern, ohne deren Engagement der Orgelherbst nicht möglich wäre, wünschen wir gutes Gelingen und ein begeistertes Publikum.

Stephan Langhard



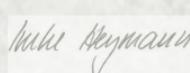
Bürgermeister der
Stadt Schwelm

Claus Jacobi



Bürgermeister der
Stadt Gevelsberg

Imke Heymann



Bürgermeisterin
der Stadt Ennepetal



Grußwort des Superintendenten für den Ev. Kirchenkreis Schwelm und des Propstes für die Propstei Schwelm

Manchmal merkt erst was man hat, wenn es mal nicht da ist. Ich denke da an die Orgel in der evangelischen Christuskirche in Schwelm, die wegen der Renovierungsmaßnahmen eingepackt wurde. Oder die Orgel aus der katholischen Liebfrauenkirche in Gevelsberg, die bis in die kleinsten Teile zerlegt auf ihren Neuaufbau in der Kirche St. Engelbert wartete. Auf einmal merkt man, dass es nicht selbstverständlich ist, dass wir diese vielfältigen Instrumente haben und deren Musik genießen können.

Schon aus der Bibel wissen wir von Musik und Tanz und von deren alltäglichen Wert. Beim diesjährigen Orgelherbst wird es wohl weniger zum Tanz kommen, aber die Musik können wir genießen. Gerade auch die Kombination mit unterschiedlichen anderen Instrumenten ist äußerst reizvoll und nicht mal eben in der heimischen CD-Sammlung oder beim streamen zu finden.

Genießen Sie also unsere kostbaren Orgeln in Ennepetal, Schwelm und Gevelsberg! Es ist so schön, dass wir sie haben und nicht selbstverständlich, dass sie erklingen. Genießen Sie die unterschiedlichen anderen Instrumente, deren Musik und auch die Musiker/innen, die ihr Bestes geben für Sie! Füllen Sie sich dadurch beschenkt und durch den Segen Gottes, der Sie allzeit begleiten möge.

Ihre



Andreas Schulte
Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Schwelm



Norbert Dudek
Propst der Propstei St. Marien,
Schwelm-Gevelsberg-Ennepetal

Sonntag, 08. September 2024, 17.00 Uhr
Erlöserkirche Gevelsberg (Elberfelder Str. 16)

HEILIGER BIMBAM!
Glocken- und Orgelmusik

RevierGlockenchor Bottrop
Leitung: Matthias Uphoff
Helge Metzner – Orgel

Programm

„**Processional**“ (Trad.)

„**God tha madest Heaven**“ (Trad.)

Théodore Dubois (1837-1924)
Entrée en forme de Carillon

J. Harting
„**The joyful Glockenspiel**“

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Gavotte (Arr.: S. E. Rogers)

„**Ave Maria**“ (Arr.: S. E. Rogers nach Bach/Gounod)

„**Jesus, joy of man's desiring**“ (Arr.: S. E. Rogers)

„**My Heart ever faithful**“

Henri Eymieu (1860-1931)
Carillon

Henry Purcell (1659-1695)
„**Trumpet tune Fanfare**“ (Arr.: A. Sherman)

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

Dienstag, 10. September 2024, 20.00 Uhr
Herz-Jesu-Kirche Ennepetal-Milspe (Kirchstr. 82)

VIER AN EINER

Konstanze Pfeiffer – Orgel

Ulrich Isfort – Orgel

Ludger Janning – Orgel

Helge Metzner – Orgel

Programm

Antonio Vivaldi (1678-1741)

"Der Sommer" aus "Die vier Jahreszeiten" op. 8

Allegro non molto - Adagio - Presto

Cesar Franck (1822-1890)

Cantabile (1878)

Eugène Gigout (1844-1925)

Toccata h-Moll

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Concerto G-Dur BWV 592

(ohne Satzbezeichnung) - Grave - Presto

Pedro José Blanco (um 1750-1811)

Concerto G-Dur für zwei Orgeln

Felis Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

„The Evening Bell“ für Harfe und Klavier

Johannes Brahms (1833-1897)

Präludium und Fuge a-Moll

Karl-Friedrich Albes (*1930)

Toccata espagnole

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

Donnerstag, 12. September 2024, 20.00 Uhr
kultur.kirche Herzkamp (Barmer Straße)

Konzert für Klarinette und Orgel

Andre Enthöfer – Klarinette

Wolfgang Kläsener – Orgel

Programm

Astor Piazzolla (1921-1992)

Oblivion

Marco Enrico Bossi (1861-1925)

Scherzo sol minore Op. 49 Nr. 2

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

aus der Cellosuite BWV 1007

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Präludium und Fuge d-Moll Op. 37 Nr. 3

Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)

Intermezzo F-Dur Op. 98

Clara Schumann (1819-1896)

Präludium und Fuge d-Moll Op. 16 Nr. 3

Alexandre Guilmant (1837-1911)

Cantilène pastorale Op. 15

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sonate d-Moll Op. 65 Nr. 6

über den Choral „Vater unser im Himmelreich“

Andre Enthöfer (*1969)

Fantasie

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

Freitag, 13. September 2024, 20.00 Uhr
Johanneskirche Ennepetal-Voerde (Lindenstr. 1)

KINDERSZENEN
HEITERE MELANCHOLIEN

Judith Oppel – Violine

Matthias Bönner – Orgel

Programm

Engelbert Humperdinck (1854-1921)

aus der Oper „Königskinder“ und Lieder:

- Rosenringel
- Springtanz
- Unter der Linde I
- Unter der Linde II
- Lied des Spielmanns
- Spielmanns letzter Gesang

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Sonate f-Moll für Violine op. 4

Adagio-Allegro moderato - Poco Adagio - Allegro agitato

Robert Schumann (1810-1856)

Kinderszenen op. 15

- Von fremden Ländern und Menschen
- Kuriose Geschichte
- Hasche-Mann
- Bittendes Kind
- Glückes genug
- Wichtige Begebenheit
- Träumerei
- Am Kamin
- Ritter vom Steckenpferd
- Fast zu ernst
- Fürchtenmachen
- Kind im Einschlummern
- Der Dichter spricht

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

Sonntag, 15. September 2024, 17.00 Uhr
St. Marienkirche Schwelm (Bahnhofstr. 21)

VON BACH BIS LANGLAIS

Ulrich Isfort – Orgel

Programm

Johann Pachelbel (1653-1706)

Ciacona in f-moll

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Concerto G-Dur BWV 592

(Tempo ordinario) - Grave - Presto

Triosonate in d-Moll BWV 527

Andante - Adagio e dolce -Vivace

Drei Schüblersche Chöräle

Wachet auf, ruft uns die Stimme BWV 645

Meine Seele erhebt den Herrn BWV 648

Wer nur den lieben Gott lässt walten BWV 647

Präludium und Fuge D-Dur BWV 532

Franz Liszt (1811-1886)

Pilgerchor aus Richard Wagners „Tannhäuser“

„Der Gnade Heil“ 1. Fassung

Jean Langlais (1907-1991)

Incantation pour un jour saint (Lumen Christi)

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

Mittwoch, 18. September 2024, 17.00 Uhr
St. Marienkirche Schwelm (Bahnhofstr. 21)

Kinderkonzert
PETER UND DER WOLF
Ein musikalisches Märchen op. 67
von Sergej Prokofjew
für Orgel bearbeitet von Heinrich Grimm

Konstanze Pfeiffer – Orgel

Marie Dinger – Sprecherin

„Peter und der Wolf“ entstand im Jahr 1936 und war vom Tag seiner Uraufführung am 2. Mai an ein großer Erfolg. Prokofjew hatte das konzertante Hörstück für Orchester und Sprecher als Auftragskomposition für das Moskauer Kindertheater innerhalb von nur drei Wochen komponiert und die Texte dazu geschrieben. Seine Absicht: Kindern die Instrumente eines Orchesters nahe zu bringen. Diese Zielvorgabe setzte der russische Komponist mit einer witzigen Idee um. Alle handelnden Personen der Geschichte werden durch verschiedene Instrumente dargestellt. Zwar erklärt ein Erzähler im Laufe des Märchens immer wieder, was gerade passiert. Doch wenn man weiß, welches Instrument zu welchem Tier gehört, spricht die Musik eigentlich für sich selbst. Peter wohnt mit seinem Großvater und seinen Tieren am Rande des Waldes. Trotz der Ermahnungen seines Opas vergisst Peter eines Tages das Gartentor zu schließen. Der umherschleichende Wolf nutzt seine Chance und frisst die Ente. Am liebsten würde der Wolf Katze und Vogel als Hauptgericht verputzen und Peter obendrein. Doch der ist schneller und bringt sich auf dem nächsten Baum in Sicherheit. Ob Peter es schafft sich zu befreien und was mit dem Wolf passiert, werden Sie an diesem unterhaltsamen Nachmittag hören.

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

Donnerstag, 19. September 2024, 20.00 Uhr
Kath. Kirche St. Engelbert Gevelsberg

ORIENT TRIFFT OKZIDENT
Konzert für Gesang und Orgel

John Bassissa – Bariton

Ludger Janning – Orgel

Programm

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Toccatà con Fuga in d BWV 565

Zwei arabisch-christliche Lieder:

Omen

Hatha Kalboka Rabi

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Kirchensonate F-Dur KV 244 (Bearb. von Jobst-Hermann Koch)

Robert Jones (*1945)

Missa brevis in C

Kyrie - Gloria - Sanctus - Agnus Dei

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

aus der Orgelsonate c-Moll op. 65 Nr. 2

Adagio - Allegro maestoso e vivace

Schönster Herr Jesu

Choral (Münster 1677)

Orgelbearbeitung „Most Beautiful Jesus“ (Michael Schütz, *1963)

Zwei arabisch-christliche Lieder:

Almajdo laka

Ya Maryam ya Om Allah

Marcel Dupré (1886-1971)

Sortie op. 62/3

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

**Samstag, 21. September 2024, 20.00 Uhr
Ev. Kirche Ennepetal-Milspe (Kirchstr. 44)**

Konzert für Trompete und Orgel

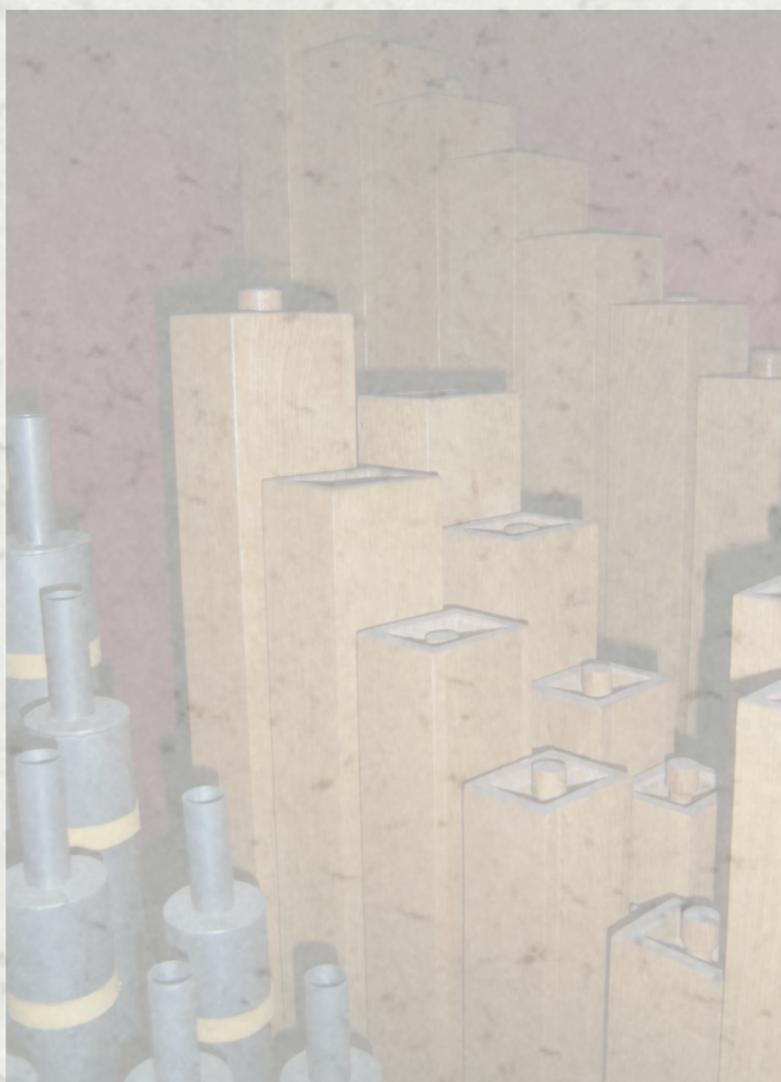
Monika Harder – Trompete

Sonja Kemnitzer – Orgel

Programm

Solist Helge Schneider musste krankheitsbedingt absagen. Für ihn ist freundlicherweise Monika Harder eingesprungen.

Das Programm lag bei Drucklegung nicht vor.



Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

Sonntag, 22. September 2024, 17.00 Uhr
Christuskirche Schwelm (Kirchplatz 9)

DA PACEM
Konzert für Chor und Orgel

Capella Vocale Schwelm
Konstanze Pfeiffer – Orgel und Klavier
Leitung: Mirja Betzer

Das Chorkonzert "Da pacem", präsentiert von Capella vocale Schwelm ist eine Hommage an den Frieden. Das Programm besteht aus Werken verschiedener Komponist*innen, die das Thema Frieden in ihrem jeweiligen zeitlichen wie stilistischen Kontext verarbeiten. Von den introspektiven Klängen von Arvo Pärt (Da Pacem) und Anna Lapwood (O nata Lux), über die verzweifelten Ausrufe von Kaminski (Psalm 130) bis hin zu den beruhigenden Melodien von Felix Mendelssohn Bartholdy (Verleih uns Frieden) - jedes Stück trägt auf seine Weise zu einer gemeinsamen Vision von Frieden und Harmonie bei. Tröstend helfen Johann Schein (Psalm 116), Homilius (Selig sind die Toten) und Albert Becker (Bleibe, Abend will es werden) aus der Starre der Angst und Hilfslosigkeit und schenken Zuversicht und Hoffnung.

Programm

Anna Lapwood (*1995)
O Nata Lux

Johann Hermann Schein (1586 – 1630)
Das ist mir lieb (Psalm 116)

Heinrich Kaminski (1886 – 1946)
Aus der Tiefe rufe ich, Herr (Psalm 130)

Albert Becker (1834 – 1899)
Bleibe, Abend will es werden

Gottfried August Homilius (1714 – 1785)
Selig sind die Toten

Arvo Pärt (*1935)
Da pacem

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)
Verleih uns Frieden

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

John Bassissa

wurde 1993 in Damaskus, Syrien, geboren. Ab dem Alter von sieben Jahren sang er in Gottesdiensten und Konzerten sowohl in der orthodoxen als auch in der katholischen Kirche und war Mitglied im Kirchenchor. Mit acht Jahren erhielt er Unterricht auf der Oud, einem Lauteninstrument aus dem Vorderen Orient. Seine Stimme schulte er mit professionellem Gesangsunterricht. Von 2017 bis 2019 war er Mitglied des Chores „Sanabel Al-Mahabba“



im Kloster des Heiligen Germanos in Jaramana (einem Stadtviertel von Damaskus) und wurde Dirigent des Kinderchors. Von 2018 bis 2020 leitete er den Jugendchor in der Kirche „Ibrahim Al-Khalil“ in Jaramana. 2020 wirkte er bei der Gründung des Chores „Melody of Life“ bei den Jesuiten mit und dirigierte den Chor in den Jahren 2020/21. Dieses Projekt soll den zivilen Frieden und das Zusammenleben in Jaramana während des Krieges fördern und vereint Menschen unterschiedlicher Herkunft, die für das friedliche Miteinander singen. Seit Dezember 2021 lebt John Bassissa in Hattingen. Inzwischen ist er auch hier in Gottesdiensten und Konzerten sowohl im Chor „Constantia Cantorum“ Hattingen als auch solistisch zu hören.

Mirja Betzer

übernahm bereits mit 17 Jahren ihre erste Chorleitungsstelle und wurde wenig später stellvertretende Gruppenchorleiterin der Sängergemeinschaft Bad Kissingen. Als solche übernahm sie die Leitung verschiedener Laienchöre, Sängerschulungen sowie Konzertreisen. Neben ihrem Werdegang als Chorleiterin erfuhr Mirja Betzer eine breitgefächerte instrumentale Ausbildung und trat



mit Klavier, Violine, Blockflöte und Klarinette mehrfach bei Wettbewerben, im Orchesterkontext und auch solistisch in Erscheinung, u.a. beim Kissinger Winterzauber.

Während ihres Schulmusikstudiums an der Musikhochschule Würzburg erhielt sie Unterricht in klassischer Chorleitung bei Prof. Christoph Dartsch und Prof. Jörg Straube. Ein breites Angebot an Jazzchorleitung, Kinderchorleitung sowie Vokalimprovisation der Renaissance ergänzten ihre Ausbildung, welche sie 2020 mit Auszeichnung abschloss. Die dirigentische Arbeit mit Hochschulchor und -orchester sowie dem Madrigalchor Würzburg erweiterten ihre Erfahrung in der Chorsinfonik wie auch im a cappella Bereich.

Seit 2021 studiert Mirja Betzer an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln Chorleitung im Bachelor bei Prof. Florian Helgath. Sie wirkte bei Einstudierungen und als Dirigentin bei Konzerten mit Chorwerk Ruhr und dem WDR Rundfunkchor mit, mit Werken verschiedenster Epochen von Barock bis Moderne. Künstlerische Impulse erhielt sie außerdem von Zoltán Pad, Dr. Salomon Kamp, Prof. Michael Gläser und Nicolas Fink. Seit 2023 ist Mirja Betzer Stipendiatin beim Forum Dirigieren. Seit März 2024 leitet sie das Vokalensemble Cantabile in Eupen.



Matthias Bönner

ist Kantor am Bad Doberaner Münster. Aufgewachsen in Wuppertal, studierte er dort Musik und ev. Religion für das Lehramt, weiterführend dann Ev. Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Nach dem 1. Staatsexamen für das Lehramt und dem B-Examen für Kirchenmusik trat er 2000 die Kantorenstelle der Ev.

Kirchengemeinde Dönberg(Wuppertal) an. Dort entstanden Kinder-/Jugendchöre und ein Gospelchor. Darüber hinaus leitete er den Kammerchor „Nova Antiqua“, konzertierte als Chorsänger (Kammerchor Wupperfeld, Kölner Kantorei), in Solistenensemble und als Bariton. Seit der Berufung 2009 an das Doberaner Münster entwickelte sich dort ein lückenloses Chorwesen vom

Münsterküken bis zum Senior. Neben der gemeindlichen Kirchenmusik organisiert er die Sommerkonzertreihe am Münster und beteiligt sich als Organist, Chorleiter, Sänger und Begleiter. Seit 2016 ist er Kreiskantor der Region Bad Doberans. Matthias Bönner komponiert u.a. geistliche Popsongs (Zyklus „Wege zu Gott“ oder „Lichtblicke“). Verschiedene CD-Aufnahmen ergänzen seine künstlerische Tätigkeit.

Capella Vocale Schwelm



Der Kammerchor „Capella Vocale“ wurde 1985 von Kirchenmusikdirektorin Sabine Horstmann ins Leben gerufen. Ambitionierte Sängerinnen und Sänger der Kantorei Schwelm trafen sich an zusätzlichen Probenwochenenden um a-capella-Werke einzustudieren und aufzuführen. Im Laufe der Jahre erweiterte sich der Kammerchor durch Sängerinnen und Sänger aus der Region, sodass Capella Vocale Schwelm derzeit aus ca. 30 Sängerinnen und Sängern besteht. Das Ensemble widmet sich mehrmals im Jahr anspruchsvoller Chorliteratur aus verschiedensten Jahrhunderten und Stilrichtungen. Höhepunkte in der Vergangenheit waren die Aufführung des Dresdener Requiems von Rudolf Mauersberger, sowie dessen Motette „Wie liegt die Stadt so wüst“. Ebenfalls führte der Chor im Rahmen vergangener Orgelherbste die Messe für zwei Orgeln und Chor von Louis Vierne auf. Die Proben finden weiterhin projektbezogen an Wochenenden statt. Seit September 2017 steht der Chor unter Leitung von Konstanze Pfeiffer. Als Elternzeitvertretung leitet Mirja Betzer 2024 den Chor.



Marie Dinger

ist 1985 in Halle/ Saale geboren und im Raum Berlin aufgewachsen. Bis 2008 studierte sie Schauspiel an der HKB in Bern (CH), wo sie 2010 auch den Master in "Theatre expanded" beendete. Es führte sie an das Stadttheater Bern und Bielefeld. Später war sie in der freien Theaterszene in Zürich, Dresden und Köln aktiv. Seit 2015 lebt sie im bergischen Land und arbeitet hin und wieder mit der freien Gruppe "rimon productions" aus Köln zusammen. Aktuell ist sie regelmäßig in Frankfurt am Kulturhaus in „Frühlingserwachen“ als Wendla zu sehen und ist für den Lübbe Verlag als „Petronella Apfelmus“ in ganz Deutschland unterwegs.

Andre Enthöfer,

Jahrgang 1969, lebt als freischaffender Klarinettist und Saxophonist mit seiner Familie in Wuppertal. "Ein Mann von gutem Ton", für den die Melodien im Vordergrund stehen und der dennoch mit größter Bandbreite spielt – von sehr schön bis



ganz schön schräg. Und das immer mit hundert Prozent! Er wandert zwischen verschiedenen Genres hin und her, auf der Suche nach Neuem ohne sich selbst aus Augen und Ohren zu verlieren. Neben zahlreichen eigenen Projekten ist er u.a. immer wieder auch Gastmusiker beim Tanztheater Pina Bausch. Als Kirchenmusiker ist er in den Gemeinden „Wichlinghausen-Nächstebreck“ und „Uellendahl-Ostersbaum“, Wuppertal, tätig.



Ulrich Isfort,

geb. 1962, studierte Kath. Kirchenmusik und Klavier an der Fachakademie (heute Hochschule) für Kirchenmusik in Regensburg und an der Hochschule für Musik (Mozarteum) in Salzburg mit Auszeichnung. Seine Lehrer waren u.a. die Karl-Richter-Schüler Domorganist Walther R. Schuster (Passau) und Gerhardt Siegl, in Salzburg u.a. Heribert Metzger, Franz Comptoi, Albert Angelberger,

Friedrich Doppelbauer. Seine Diplomarbeit über Bachs Passacaglia für Orgel absolvierte er bei Prof. Nikolaus Harnoncourt. Seit 1993 ist er Kantor an der Propstei St. Marien und gibt regelmäßige Konzerte als Organist und Dirigent der Schola Cantorum St. Marien.

Ludger Janning,

1965 in Dortmund geboren, erhielt mit 6 Jahren den ersten Klavierunterricht in der Musikschule seiner Heimatstadt Sprockhövel. Erste kirchenmusikalische Erfahrungen sammelte er als Organist und Leiter der Kinderschola und des Instrumentalkreises in der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Sprockhövel. Von 1983-1990 studierte er Kirchenmusik in Essen und Mainz mit den Instrumentalfächern Orgel, Klavier und Oboe. Seit 1990 arbeitet Ludger Janning als Kirchenmusiker in Gevelsberg und Hattingen, seit 2017 regelmäßig auch in



Ennepetal und gelegentlich in Schwelm. Dazu ist er als Chorleiter im weltlichen Bereich aktiv und tritt als Konzertbegleiter mit Chören, Instrumental- und Gesangssolisten auf. Diese Konzerttätigkeit führte ihn ins europäische Ausland (Österreich, Schweiz, Belgien, England, Ungarn und Spanien) und sogar bis in die USA. Bei mehreren Tonträgerproduktionen wirkte er mit.

Sonja Kemnitzer

Die Cembalistin und Blockflötistin Sonja Kemnitzer ist eine vielseitige Musikerin und gefragte Kammermusikpartnerin. Sie war



Preisträgerin des TIM Wettbewerbes 2007 sowie der Gesellschaft für Neue Musik in Frankfurt am Main. Sie studierte zunächst Klavier und Blockflöte. Ihr darauf folgendes Cembalostudium absolvierte sie mit Auszeichnung. Mit ihren Ensembles konzertiert sie weltweit, in Deutschland war sie zu Gast beim Oberstdorfer Musiksommer, den Tagen Alter Musik in Georgsmarienhütte, in der Alten Oper Frankfurt und in der Berliner Philharmonie. Als Solistin gastierte sie u.a. in der Reihe Gelsenkirchener Barock und den Lenneper Cembalotagen. Sie wirkt regelmäßig bei Opernproduktionen (Aalto Theater Essen u.a.) und in verschiedenen Barockorchestern (Concerto con Anima, Düsseldorfer Hofmusik, Collegium Cartusianum). Seit 2019 leitet Sonja Kemnitzer den Chor der Stiepeler Dorfkirche. Hoch gelobt wird ihre bei Dabringhaus und Grimm erschienene CD mit Cembalowerken von Johann Adam Reincken. Nach langjähriger Lehrtätigkeit an der Musikhochschule Detmold unterrichtet sie nun Cembalo und Generalbass an der Musikhochschule Frankfurt.

Wolfgang Kläser

studierte Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule Essen sowie Orgel bei Daniel Roth (Paris) und Orchesterleitung bei Manfred Schreier (Stuttgart). Als Organist ist er Preisträger des Internationalen Bach-Wettbewerbs Leipzig sowie des Gieseking-Wettbewerbs Saarbrücken. Er gewann als Chorleiter internationale Auszeichnungen bei Wettbewerben in Arezzo, Marktobendorf und Tours. Wolfgang Kläser ist Gründer des Kettwiger Bach-Ensembles (1984 in Essen) und leitet seit 1993 den Palestrina-Kreis (Arbeitskreis für katholische Kirchenmusik). Von

1993 bis 2017 war er Künstlerischer Leiter der Kantorei Barmen-Gemarke (Wuppertal). Lehraufträge erhielt er an den kirchenmusikalischen Instituten in Essen und Rottenburg sowie an den Musikhochschulen in Trossingen und Köln, Standort Wuppertal. Seit 2006 ist er künstlerischer Leiter des Freundeskreises „Wuppertaler Orgeltage“, seit 2014



Kustos der Sauer-Orgel der Historischen Stadthalle Wuppertal, seit 2017 Kustos der Kuhn-Orgel der Philharmonie Essen. Neben CD- und Rundfunkproduktionen widmet sich Wolfgang Kläsener der Vermittlung von Musik an die Jugend. Seit 2017 ist er Kirchenmusiker im Solinger Westen und verantwortet dort ein breites musikalisches Angebot.



Helge Metzner

ist Jahrgang 1970 und stammt aus dem niedersächsischen Peine. Nach Abitur und Zivildienst studierte er Schul- und Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Viele Jahre war er nebenamtlich als Organist und Chorleiter in

Peine an der Martin-Luther-Gemeinde tätig und leitete außerdem den Städtischen Chor Peine. Im Frühjahr 2002 übernahm er in Goslar die Kirchenmusikerstelle an der Frankenberger Kirche. Dort leitete er den Kinderchor, den Jugendchor und bald auch den Posaunenchor, wofür er sich im eigenen Posaunenspiel fortbildete. 2005 wechselte Helge Metzner nach Hildesheim an die St. Lamberti-Kirche. Dort nahm er die Aufgaben als Kreiskantor für den Kirchenkreis Hildesheim wahr, leitete Kinder- und Jugendchor und die Kantorei. Seine 16-jährige Tätigkeit dort war geprägt von zahlreichen Konzerten, oratorischen Aufführungen, Kindermusicals, Konzertreisen, Chorfreizeiten und vor allem der Organisation der wöchentlichen „Musik zur Marktzeit“, eine der längsten und erfolgreichsten Konzertreihen der Hannöverschen Landeskirche. Seit 2021 ist er Kantor in Gevelsberg und Kreiskantor des Kirchenkreises Schwelm. Neben diesen Aufgaben komponiert er Instrumental- und Vokalmusik, sowie Kantaten und Musicals für Kinderchor.



Judith Oppel

entdeckte ihre Liebe zur Geige und zur Musik schon in frühen Jahren. Sie prägte ihre gesamte Kindheit und Jugend bis hin zum Musikstudium. Judith Oppel studierte Geige und Instrumentalpädagogik an der Musikhochschule Köln, Abt. Wuppertal bei Prof.

Johannes Prella und Susanne Imhof. 1997 legte sie ihre pädagogischen und künstlerischen Examina ab. Seither ist sie als Geigenpädagogin und Geigerin in den unterschiedlichsten Orchestern und Ensembles sowie solistisch tätig. Ihr künstlerisches Interesse reicht von klassischen Violinwerken bis hin zur Popmusik. So spielte sie neben der gängigen Duo- und Streichquartettliteratur u.a. mit dem Schlagzeuger Bernd Oppel verschiedenste Programme Neuer Musik, war Mitglied im Salonorchester „Wiener Mélange“ und trat solistisch u.a. mit der „Mandolinenzertengesellschaft“ unter der Leitung von Detlef Tewes auf, mit der sie auch CDs aufnahm. Zurzeit ist Judith Oppel musikalisch vor allem mit dem „duo fidelici“ (Violine & Orgel/Matthias Bönner) unterwegs.

Konstanze Pfeiffer

begann ihre musikalische Ausbildung mit einem Kirchenmusikstudium an der Musikhochschule in Köln. Dort hat sie sowohl den Bachelor und Master-Abschluss für Evangelische Kirchenmusik absolviert. Sie erhielt



Unterricht bei Prof. Geffert (Orgel), Prof. Göstl (Chorleitung und Kinderchorleitung), Prof. Schuhenn (Chorleitung) und Otto Maria Krämer (Orgelimprovisation). Ein Schwerpunkt ihres Studiums bildeten die Fächer Chor- und Kinderchorleitung. Hier hat sie ihre Ausbildung ergänzt durch regelmäßige Fortbildungen für den Bereich Kinderstimme, Kinder- und Jugendchorleitung, sowie Besuch eines Chorleitungskurses mit Wolfgang Schäfer. Zudem hat sie von 2014 – 2016 an der Ausbildung Populärmusik in der Kirche der Landeskirchen Westfalen und Rheinland teilgenommen. Von 2015 – 2017 hat sie im Kirchenkreis Köln-Süd ein Projekt zur Förderung Stärkung der Kinder- und Jugendchorarbeit mit einer Kollegin ins Leben gerufen. Hier betreute Konstanze Pfeiffer verschiedene Angebote, um Kindern und Jugendlichen den Spaß am Singen zu vermitteln. Seit September 2017 ist sie als Kantordin an der Christuskirche in Schwelm, die einen besonderen Schwerpunkt auf die Chorarbeit legt, tätig.

RegionalGlockenChor Bottrop



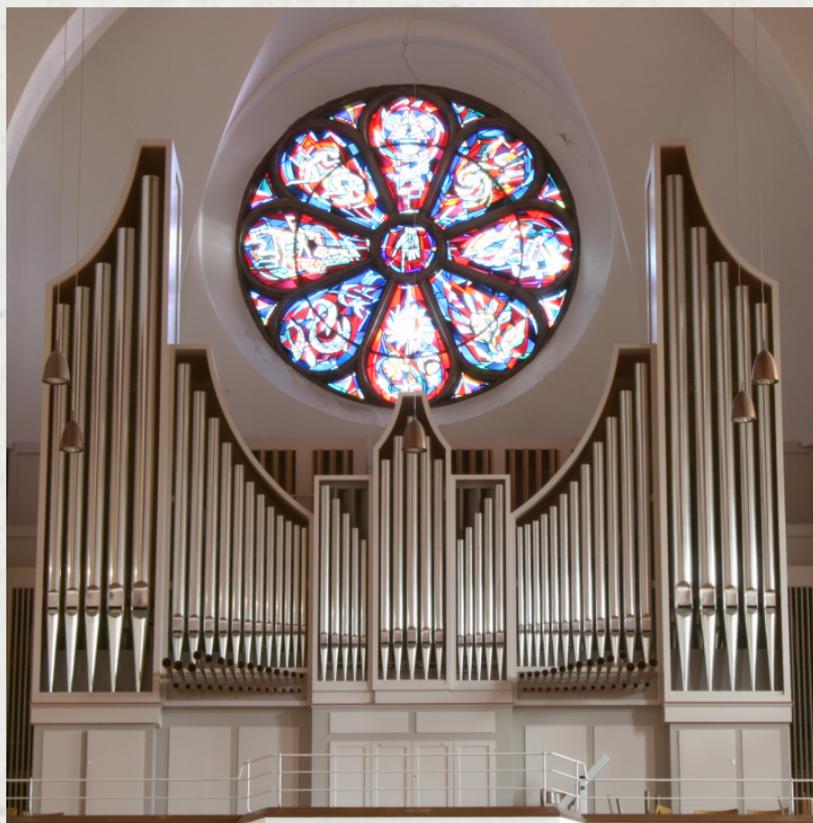
Der RGC Bottrop wurde im Jahr 1985 von Gerhard Kemena und dem Superintendenten Helmut Disselbeck, gegründet. Die Leitung des RGC Bottrop übernahm Gerhard Kemena bis ins Jahr 1996. Da sich kein Nachfolger fand, bedeutete dies nach elf Jahren das vorläufige Ende des RGC Bottrop. Vier Jahre später, im Jahr 2000, wurde der Chor unter der Leitung von Kreiskantorin Daniela Ratajczak wieder ins Leben gerufen. Von Beginn des Jahres 2006 bis zum Ende des Jahres 2007 stand der RGC Bottrop unter der Führung von Kreiskantor Andreas Rinke. Während einer daran anschließenden 9-monatigen Übergangsphase, bis zur Einsetzung des neuen Kreiskantors Matthias Uphoff, probte der RGC Bottrop selbständig weiter. Der RGC Bottrop tritt zu verschiedensten Anlässen auf. So wirkte der Glockenchor bereits bei mehreren Kirchentagen, Gottesdiensten und privaten sowie öffentlichen Konzerten/Feierlichkeiten mit.



Matthias Uphoff,

geboren 1980 in Minden/Westfalen, begann seine Organisten- und Chorleitertätigkeit bereits in der Schulzeit. Er studierte Kirchenmusik in Herford und Köln und ist seit 2009 Kantor der ev. Martinskirche in Bottrop, sowie Kreiskantor des Kirchenkreises Gladbeck-Bottrop-Dorsten. Dort ist er in verschiedenen Musikgenres unterwegs, u. a. mit Gospel und RevierGlockenChor, sowie weiteren klassischen Formationen.

Orgel der Christuskirche Schwelm



I. Man. HW

Prästant 16'
Prinzipal 8'
Spitzgamba 8'
Koppelflöte 8'
Oktave 4'
Gemshorn 4'
Quinte 2 2/3'
Super-Oktave 2'
Hohlflöte 2'
Mixtur 4-5-f. 1 1/3'
Trompete 16'
Span. Tromp. 8'
Tremulant

Koppeln:

II/I

III/I

IV/I

16'IV/I

II. Man. Pos.

Harfenprinz. 8'
Holzgedeckt 8'
Quintade 8'
Prinzipal 4'
Rohrflöte 4'
Nasard 2 2/3'
Oktave 2'
Waldflöte 2'
Terz 1 3/5'
Larigot 1 1/3'
Blockflöte 1'
Zimbel 4-f 2/3'
Musette 16'
Krummhorn 8'
Tremulant

Koppeln:

III/II

IV/II

16'IV/II

III. Man. SW

Bourdon 16'
Prinzipal 8'
Flöte 8'
Doppelged. 8'
Salizional 8'
Schwebung 8'
Oktave 4'
Traversflöte 4'
Viola 4'
Harm.-aeth. 2 2/3' + 2'
Doublette 2'
Mixtur 4-5-f. 2 2/3'
Oboe 8'
Tremulant

Koppeln:

IV/III
16'IV/III
4'IV/III

Pedal

Untersatz 32'
Prinzipal 16'
Subbaß 16'
Pommer 16'
Oktavbaß 8'
Cello 8'
Gedecktbaß 8'
Zink 5 1/3-3 1/5'
Super-Oktave 4'
Flötgedeckt 4'
Nachthorn 2'
Hintersatz 5-f. 2 2/3'

IV. Man. SW

Rohrgedeckt 8'
Prinzipal 4'
Basson 16'
Tromp.-harm. 8'
Clairon 4'
Cornet 5-f. ab f°
Scharff 4-5-f. 2'
Tremulant

Koppeln:

16'IV/IV
4'IV/IV

Fagott 32'
Posaune 16'
Tromba 8'
Schalmei 4'
Tremulant

Koppeln:

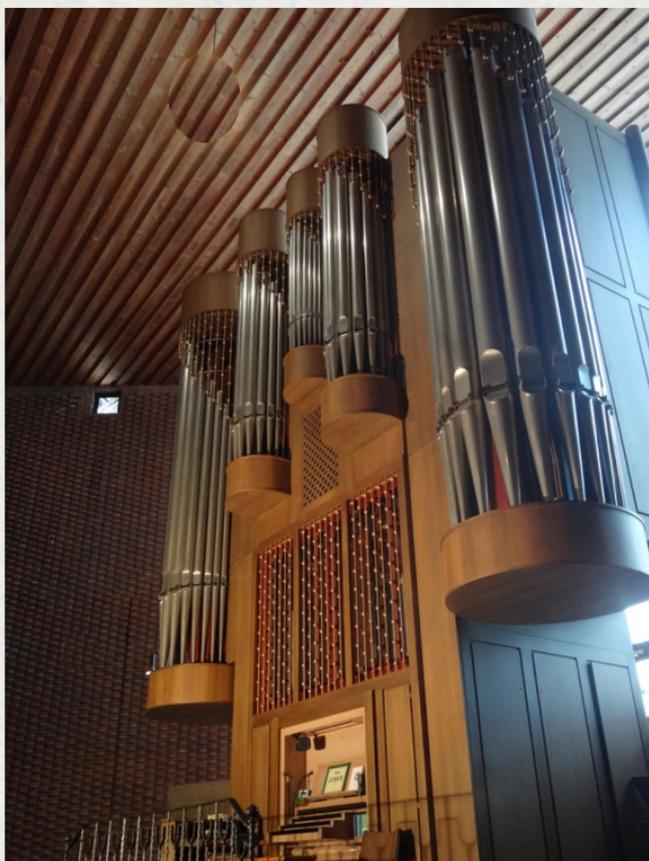
I/P
II/P
III/P
IV/P
4'IV/P

Spielhilfen:

Elektronische Setzerkombination mit 192 Speichermöglichkeiten, setzbare Crescendowalze.

Die Orgel wurde 1992 von der Orgelbaufirma Reinhart Tzschöckel, Althütte-Fautspach, erbaut.

Orgel der Marienkirche Schwelm



I. Manual **(Koppelmanual II+III) C-g3**

II. Manual **(Hauptwerk) C-g3**

1. Rohrbordun 16'
 2. Principal (Prospekt) 8'
 3. Doppelflöte 8'
 4. Gedackt 8'
 5. Octave 4'
 6. Rohrflöte 4'
 7. Quinte 2 2/3'
 8. Superoktave 2'
 9. Cornett 5f (ab f) 8'
 10. Mixtur 5f 2'
 11. Cymbel 3f 1/3'
 12. Trompete 16'
 13. Trompete 8'
- Tremulant

III. Manual

(Schwellwerk) C-g3

- 14. Rohrflöte 8'
 - 15. Quintade 8'
 - 16. Gamba 8'
 - 17. Vox coelestis (ab c) 8'
 - 18. Principal 4'
 - 19. Flute octaviante 4'
 - 20. Nasard 2 2/3'
 - 21. Schwegel 2'
 - 22. Terz 1 1/3'
 - 23. Larigot 1 1/3'
 - 24. Scharff 5f 1 1/3'
 - 25. Basson 16'
 - 26. Hautbois 8'
- Tremulant

Pedal C-f

- 27. Principal 16'
- 28. Subbaß 16'
- 29. Quinte 10 2/3'
- 30. Octave 8'
- 31. Koppelflöte 8'
- 32. Gemshorn 4'
- 33. Hintersatz 5f 2 2/3'
- 34. Posaune 16'
- 35. Trompete 8'
- 36. Clairon 4'

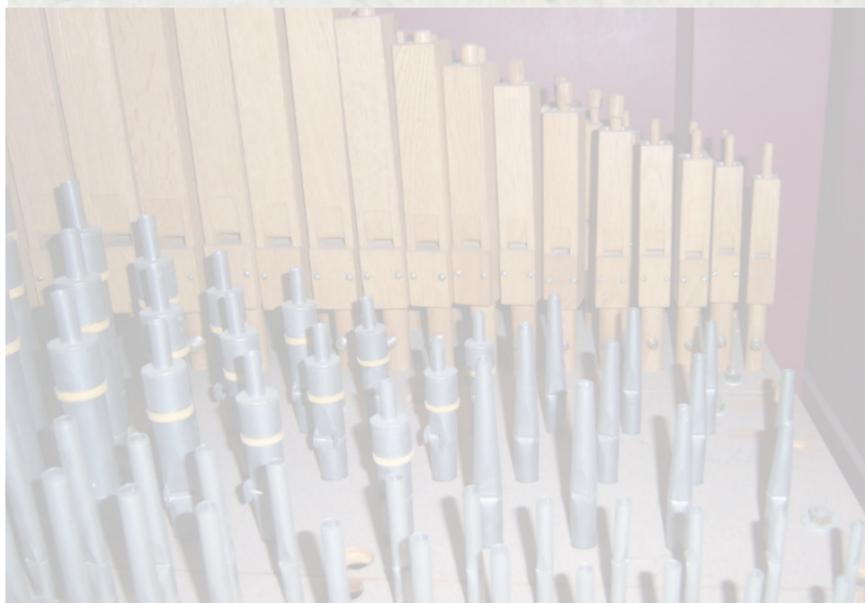
Mechanik und Spielhilfen:

Schleifladen, mechanische Spiel- und elektrische Registertraktur,
36 klingende Register, 2 Tremulanten, 2.563 Pfeifen
Koppel II-P, III-P, 6 mechanische Setzer

Orgelbauer:

Ramanus Seifert & Sohn, Kevelaer (1983)

Restauriert 2006 durch Orgelbau Romanus Seifert:
komplette Neuintonation und Stimmung nach Bach/Kellner
(modifiziert)



Orgel der Erlöserkirche Gevelsberg



Schwellwerk: I. Manual

Salizional 8'
Koppelflöte 8'
Prinzipal 4'
Gedackt 4'
Waldflöte 2'
Sesquialtera 2 2/3'
Septime 1 1/7'
Siffelöte 1'
Scharff 4fach 1'
Dulzian 16'
Oboe 8'
Tremulant

Hauptwerk: II Manual

Pommer 16'
Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Gemshorn 4'
Nasat 2 2/3'
Oktave 2'
Mixture 6fach 1 1/3'
Trompete 8'
Tremulant

Brustwerk: III: Manual

Holzgedackt 8'
Rohrflöte 4'
Prinzipal 2'
Quinte 1 1/3'
Cymbel 3fach 1/2'
Musette 8'
Tremulant

Pedal

Prinzipal 16'
Subbaß 16'
Oktave 8'
Spitzgedackt 8'
Offenflöte 4'
Nachthorn 2'
Hintersatz 4fach 4'
Posaune 16'
Trompete 8'
Schalmei 4'

System: Schleifladen mit mechanischer Spieltraktur, 36 klingende Register, 3 Tremulanten

Spielhilfen: Elektrische Koppeln III/I, III/II, I/II, III/P., II/P., I/P.; Elektronische Setzeranlage (4000 Speicherplätze)

Disposition: Magdalene Otte und Detlef Kleuker

Erbauer: Detlef Kleuker, Orgelbauwerkstatt Brackwede, 1969

2014 wurde die Orgel von der Pfeifenorgel-Manufaktur Christoph Neuhaus aus Velbert umfangreich renoviert. Dabei wurde eine Koppel Brustwerk/Schwellwerk ergänzt und alle bisher mechanischen Koppeln wurden auf elektrisch gesteuerte Koppeln umgerüstet. Das Hauptwerk erhielt einen Tremulanten und die ursprüngliche elektrische Registertraktur wurde durch eine neue elektronische Setzeranlage mit 4000 Speicherplätzen ersetzt.

Im Zuge der Nachintonation der Orgel wurde die gleichschwebende Temperatur durch eine leicht ungleichschwebende Stimmung (Goll II) modifiziert.



Orgel der kath. Kirche St. Engelbert Gevelsberg



Hauptwerk I. Manual

Pommer 16'
Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Spitzflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Superoktave 2'
Mixtur 4-fach 2'
Trompete 8'
Koppel II/I

Pedal

Subbaß 16'
Prinzipalbaß 8'
Gedeckt 8'
Choralbaß 4'
Posaune 16'
Koppel I/P
Koppel II/P

Schwellwerk II. Manual

Bleigedackt 8'
Gamba 8'
Schwebung (ab c0) 8'
Prinzipal 4'
Traversflöte 4'
Nasat 2 2/3'
Waldflöte 2'
Terz 1 3/5'
Scharff 4-fach 1'
Hautbois 8'
Tremulant

Spielhilfen: 64 elektronische
Setzerkombinationen mit acht
einzeln sperrbaren Gruppen

Disposition: Siegfried Sauer, Hans
G. Boßhammer, Karl Josef Nüschen,
Ludger Janning

Erbauer: Orgelbau Siegfried Sauer,
Höxter-Ottbergen 1993/94

Orgel der kultur.kirche Herzkamp



I. Manual

Pommer 16'
Prinzipal 8'
Gambe 8'
Flöte 8'
Gedackt 8'
Oktave 4'
Rohrflöte 4'
Oktave 2'
Mixture 4f

Pedal

Subbass 16'
Oktave 8'
Spitzgedackt 8'
Oktave 4'
Cornett 3f
Posaune 16'
Trompete 8'
Schalmey 4'

II. Manual

Salizional 8'
Rohrflöte 8'
Prinzipal 4'
Traversflöte 4'
Piccolo 2'

Koppeln:

I-II, I-P, jeweils als Tritt
Forte und Tutti, jeweils als Tritt

System: Mechanische Spiel- und Registertraktur

Erbauer: Wilhelm Sauer, Frankfurt (Oder)

Baujahr 1889 für St. Jakobus Breckerfeld (opus 503), Umsetzung nach Herzkamp 1957

Orgel der Ev. Kirche Ennepetal-Milspe



I. Man. Hauptwerk

Prinzipal 8'
Koppelflöte 8'
Oktave 4'
Spitzflöte 4'
Nasat 2 2/3'
Waldflöte 2'
Mixture 4-6-fach 1 1/3'
Holzduclian 16'
Trompete 8'
Koppel II/I

Pedal

Subbaß 16'
Prinzipal 8'
Gedackt 8'
Oktave 4'
Nachthorn 2'
Mixture 4-fach 2'
Posaune 16'
Koppel I/P
Koppel II/P

II. Man. Brustwerk

Holzgedackt 8'
Rohrflöte 4'
Prinzipal 2'
Sesquialtera 2-fach 2 2/3' und 1 3/5'
Oberton 2-fach 1 1/7' und 8/9'
Siffelöte 1'
Scharff 3-fach
Vox humana 8'

System: Schleifladen mit
mechanischer Spiel- und elektrischer
Registertraktur

Erbauer: Firma Emil Hammer-
Orgelbau, Arnum bei Hannover
1969

Orgel der Kath. Kirche Herz-Jesu Ennepetal-Milspe



Hauptwerk (II)

Prinzipal 8'
Koppelflöte 8'
Oktave 4'
Hohlflöte 4'
Oktave 2'
Sesquialtera 2f
Mixture 4-6f
Dulzian 16'
Trompete 8'
Tremulant

Pedal

Subbass 16'
Oktave 8'
Spitzgedackt 8'
Oktave 4'
Cornett 3f
Posaune 16'
Trompete 8'
Schalmey 4'

Koppeln:

I-II, I-P, II-P

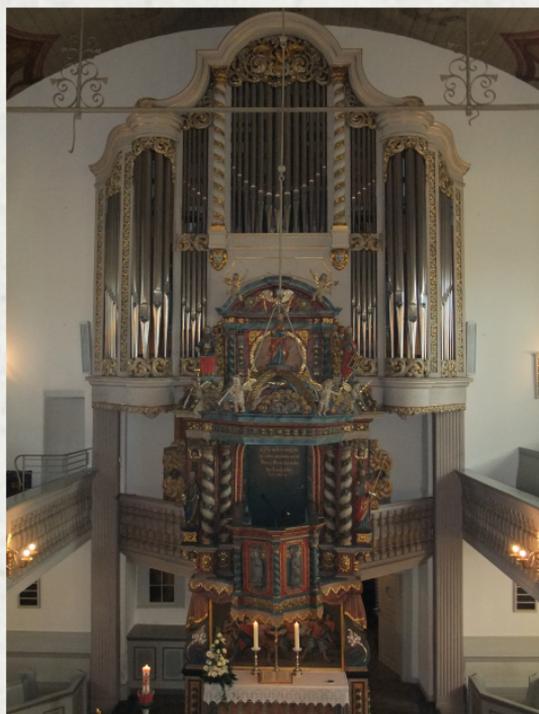
Rückpositiv (I) schwellbar

Gedackt 8'
Prinzipal 4'
Rohrflöte 4'
Oktave 2'
Blockflöte 2'
Quinte 1 1/3'
Scharff 4f
Krummhorn 8'
Tremulant

System: Mechanische Spiel- und Registertraktur

Erbauer: Karl Lötzerich,
Wolfhagen-Ippinghausen bei Kassel,
die Firma existiert heute nicht mehr.
Baujahr 1972, Umsetzung nach
Ennepetal 2005

Orgel der Johanneskirche Ennepetal-Voerde



I. Man. Hauptwerk

Quintade 16'
Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Gemshorn 4'
Waldflöte 2'
Quinte 1 1/3'
Rauschpfeife 2 2/3'-2'
Mixtur 5-fach 1 1/3'
Trompete 8'
Tremulant
Koppel II/I

Pedal

Subbaß 16'
Prinzipal 8'
Pommer 8'
Oktave 4'
Rohrflöte 2'
Baßzink 4-fach 2 2/3'
Posaune 16'
Koppel I/P
Koppel II/P

II. Man. Hinterwerk (Schwellwerk)

Holzgedackt 8'
Flötgamba 8'
Prinzipal 4'
Blockflöte 4'
Nasat 2 2/3'
Oktave 2'
Terz 1 3/5' Oktävlein I'
Scharfzimbel 4-fach 2/3'
Dulzian 16'
Trichterboe 8'
Tremulant

System: Schleifladen mit
mechanischer Spiel- und elektrischer
Registertraktur

Spielhilfen: 2 Freie Kombinationen,
Organum-Plenum

Erbauer: Firma Alfred Führer,
Wilhelmshaven, 1973

Impressum und Kontaktadressen

Freier Eintritt!

Sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,
für unsere Konzerte erheben wir keinen festen Eintritt, um allen Interessierten den Besuch zu ermöglichen. Der Druck der Programmhefte und Plakate und vor allem die Konzerte selber sind aber nicht ohne finanziellen Aufwand durchzuführen. Deshalb bitten wir Sie bei allen Konzerten am Ausgang um einen Kostenbeitrag. Wir empfehlen einen Richtwert von 10,- € pro Person. Vielen Dank!



Das Veranstalterteam (v. l.: Ulrich Isfort, Konstanze Pfeiffer, Ludger Janning, Helge Metzner)

Kontaktadressen

Konstanze Pfeiffer

Kantorin

Potthoffstraße 40

58332 Schwelm

Tel.: 02336/400337

+49 176/40430677

musik@kirche-schwelm.de

www.kantorei-schwelm.de

Ulrich Isfort M.A.

Kantor der Propstei St. Marien

Kolpingstr. 16

58332 Schwelm

Tel.: 02336/14855

Fax: 02336/441610

Ulrich.Isfort@gmx.de

www.regionalkantor.de

Ludger Janning

Kirchenmusiker

Hagener Str. 336

58285 Gevelsberg

Tel.: 02332/62167

Ludger.Janning@t-online.de

Helge Metzner

Kreiskantor

Sudfeldstraße 14

58285 Gevelsberg

Tel.: 02332/7081758

kreiskantor@kirchenkreis-schwelm.de

www.kirchenmusik-in-gevelsberg.de

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinden Schwelm, Gevelsberg u. Ennepetal; Kath. Propsteigemeinden Schwelm, Gevelsberg u. Ennepetal; Auflage: 1000
Redaktion und Gestaltung: Helge Metzner; Druck: Druckerei Winterhoff, Gevelsberg